

## Antrag

Borken, 09.05.2005

### Sitzungsvorlage Nr. 0116/2005

Ausschuss für Schule, Bildung, Kultur und Sport	12.05.2005	TOP:	öffentlich
--	------------	------	------------

Zuständige Facheinheit: 40 - Fachbereich Schule, Kultur, Sport	Berichterstatter: Bernd Völkerling
---	---------------------------------------

#### Beratungsgegenstand:

Fortschreibung Leitbild  
Antrag der SPD-Fraktion vom 09.05.2005

#### Beschlussvorschlag:

Für das Handlungsfeld Bildung und Qualifizierung werden folgende Änderungen und Ziele benannt.

Änderungen:

Seite 21 Schwächen

Die Formulierung hinter dem zweiten Spiegelstrich wird gestrichen, da sie als anmaßend empfunden werden kann.

Seite 23 Risiken

Der Text wird gestrichen, da der Kreis hier keine Zuständigkeit hat.

Seite 24 Ziele

Die Formulierungen hinter den Spiegelstrichen 1, 4, 9 und 15 werden gestrichen. Der Kreis hat hier keine Zuständigkeit.

Die Formulierung hinter dem Spiegelstrich 5 soll lauten: Förderung von Schulsozialarbeit in Hauptschulen und Vermittlung von Schlüsselkompetenzen in allen Schulformen.

Als neue Ziele sollen aufgenommen werden:

Verstärkte Entwicklung von Angeboten an lernschwache Schülerinnen und Schüler

Ausrichtung eines Bildungsgipfels/ Bildungsforums

Steigerung der höheren Schulabschlüsse wie Fachhochschulreife/Abitur

Mittelfristige Schulentwicklungsplanung  
Offensive Unterstützung der Offenen Ganztagschule  
Erhalt des landeskundlichen Instituts in Vreden

**Sachdarstellung:**

Unser Ziel ist eine attraktive und leistungsstarke Bildungslandschaft für den Kreis Borken. Um dieses Ziel zu erreichen, ist es notwendig die Stärken aber auch die Schwächen in diesem Bereich für den Kreis Borken herauszuarbeiten. Nur so können wir zu Handlungsempfehlungen für die politischen Entscheidungsträger kommen. Der Bildungsgipfel soll dazu dienen, unter starker Einbeziehung der Kommunen, diese Handlungsempfehlungen zu erarbeiten. Der Kreis sollte in diesem Fall der Motor sein.

Um die Berufskollegs rechtzeitig auf Veränderungen vorzubereiten, ist es notwendig eine mittelfristige Schulentwicklungsplanung zu betreiben. Zum Beispiel haben die Veränderungen bei der Wahl der weiterführenden Schulen (immer mehr Kinder besuchen die Realschule) auch Auswirkungen auf die Berufskollegs.

Die Offene Ganztagschule ist eine gute Möglichkeit gerade auch Kindern aus bildungsferneren Familien Unterstützung und Hilfen zur Bewältigung des Schulalltags anzubieten.

Die Arbeit des landeskundlichen Instituts findet Anerkennung weit über die Grenzen des Kreises hinaus. Es sollte seine Eigenständigkeit behalten.

Mit freundlichen Grüßen

Ursula Schulte

Fraktionsvorsitzende